

16/25-26

zu befürchten, Bremgarten könnte ein solches Vorgehen empfinden, da ja Vetter Landschreiber selber Bürger dieser Stadt sei.

---

Original mit Siegel  
AH 16, 66-67 - Blatt 66<sup>V</sup> und 67<sup>R</sup> leer

26

1639 Januar 31., Luzern

A

SCHREIBEN VON LORENZ MEYER AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Man warte in Luzern noch immer auf den Abschied von Solothurn.<sup>1</sup>  
Am vergangenen Mittwoch [26. Januar] habe er deswegen einen Boten nach Solothurn geschickt, der aber zu seiner Verwunderung noch nicht zurückgekehrt sei. Offenbar habe Stadtschreiber [Benedikt] Hugi beim Ausstellen des Abschiedes Schwierigkeiten.

Ueber die Praktiken in Bünden werde Zug bereits aus dem Brief der Drei Bünde an die V kath. Orte erfahren haben. Die Franzosen seien ungeduldig, und die Spanier, die Graf Francesco Casati [?] als ausserordentlichen Gesandten nach Chur geschickt hätten, würden auch nicht schlafen.

Heute habe er von einem Herrn Gottrau aus Freiburg vernommen, Ambassador [Blaise] Méliand halte sich in Bern auf. Wenn er darüber von seinem Boten etwas Näheres erfahre, werde er ihm dies mitteilen.

Er hoffe, Zug und Luzern würden beim demnächst zu behandelnden Geschäft einen gemeinsamen Weg finden.

1) vgl. EA V 2, 1114-1116

---

Original mit Siegel  
AH 16, 68-69 - Blatt 69<sup>R</sup> leer